



Die Seele des Verbrechers.

Haller Reinhard

Niederösterreichisches Pressehaus,
St. Pölten
2002²

ISBN 3-85326-151-5

Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhard Haller ist Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Chefarzt der Stiftung und Leiter des Krankenhauses Maria Ebene in Vorarlberg, Drogenbeauftragter der Vorarlberger Landesregierung, Mitglied des Präsidiums der Kriminologischen Gesellschaft und durch Gutachtensaufträge, Vorträge und öffentliche Auftritte bekannter Gerichtspsychiater.

Er beschreibt in seinem Buch einerseits die verschiedenen Formen von Delikten und Verbrechen und die Menschen, welche diese begehen. Andererseits trifft er dazu verschiedene Unterteilungen, welche sich an die psychiatrische Nomenklatur anlehnen und schildert Affekt- und Triebimpulsstörungen, besonders im Bereich der Aggression, sexuelle Gewalt, Süchte wie die Spielsucht oder den Alkoholismus, die Pyromanie und die Kleptomanie, den Giftmord, erörtert die Frage nach der Gefährlichkeit der Täter und das Schicksal der Opfer.

Neben vielen Falldarstellungen, die anonymisiert sind, gibt er zwei seiner prominenten Begutachtungsfälle ausführlich wieder, Jack Unterweger und Franz Fuchs, welche mit außergewöhnlichen Schicksalen und Verbrechen mediale Aufmerksamkeit und Bekanntheit erlangt haben und inzwischen durch Selbstmord verstorben sind. Die ihnen angelasteten Verbrechen, zu denen sie verurteilt werden konnten, sind durch deren Tod zwar nie in ihrem ganzen Umfang aufgeklärt worden, werden aber von Prim. Haller aufgrund seiner Detailkenntnisse lückenlos argumentiert.

Die Schilderungen der Taten und Personen muten menschlich, einfühlsam und nachvollziehbar an. Nach einer Darstellung der äußeren Umstände werden die bedingenden Hintergründe in der Person des Täters ergründet. Die Tathandlungen ergeben sich im Verständnis aus den vorbestehenden Schicksalen und Eigenarten des Täters.

Die charakteristische Sprechweise von Prof. Haller mit seinen akzentuierten Betonungen ist auch in seinen schriftlichen Ausführungen nachzuempfinden. Das Buch ist leicht und interessant zu lesen, für Interessierte an der Psyche von

Verbrechern zu empfehlen, Vorkenntnisse erschienen nicht erforderlich, der große Erfahrungsschatz des Autors gestaltet das Buch aufschlußreich und ansprechend. Eine wissenschaftliche Aufarbeitung, welche für die forensische Begutachtung lehrreich erscheint, ist mit dem Buch allerdings nicht verbunden.

Die Erklärungen über das Entstehen von Delikten und Verbrechen sucht Prof. Haller in der Typologie des Verbrechers, in dessen persönlichen Eigenschaften und Merkmalen. Dabei bezieht er dankenswerterweise auch psychotherapeutische Erkenntnisse und Argumente ein. Eine alternative Erklärung aufgrund von statistischen Erfahrungen und Erkenntnissen, welche Straftaten von wem unter welchem Umständen am häufigsten verübt werden, klingt gelegentlich an, bleibt jedoch im allgemeinen im Hintergrund.

Das Buch ist inzwischen in dritter Auflage beim Verlag Ecowin erschienen.

Weiterführende Links:

www.noep.at

www.mariaebene.at

www.ecowin.at

www.krimg.de